



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vnser L. Frawen Kindbethschatz

Cölln, 1660

Caput I.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46834)



Vom zarten Kindlein Jesu
vnserm aller liebsten Herrn vnd wah-
ren Emanuel.

C A P U T I.

Schöne Betrachtung / von der empfäng-
nuß vnseres HERRN vnd Selig-
machers Jesu Christi / auff das Fest
der verkündigung Mariæ.



IN dem Euan-
gelischen Propheten Esais
lesen wir / das im namen
des Allmächtigen Got-
tes vnd seines eingebornen
Sohns gesprochen wirt: Ich bins selbs /
der deine böshetten aufhilgt von meiner
wegen / vnd deiner Sünden will ich nicht
gedencken. Was ist aber allen Sündern /
so fast nötig vnd mehr zuwünschen / dann
daß sie vor allen dingen ihrer Sündē ver-
zeihung / vnd also Gottes gnad zu ihrem
ewigen Heyl erlangen? Zu dieser verzei-
hung!

hung / vnnnd damit alle deine gute werck
 Gott angenehm / dein Herz aber gegen
 Gott vnd seinem Sohn Christo inbrün-
 stig werde / ist vor allen dingen gut / nutz
 vnd kräftig / daß du dich bekeisest / Chri-
 stum Jesum deinen Herrn vnnnd Heiland
 in allem deinem thun vnnnd lassen / allzeit
 vor augen zu haben / vnd dich / sampt allem
 was du bist vnd hast / dem gecrewen Mit-
 ter / welchen vns der Himmlisch Vatter
 gesandt hat / zuergeben.

Damit du aber solches desto leichter
 mögest vollbringen / so solt du das gnad-
 reich leben Jesu Christi für dich nehmen /
 vnnnd dasselbig Wol in dein Herz einbilden:
 auch dich an dem Fest der verkündigung
 Mariæ gen Nazareth verfügen / vnnnd da
 bey der arten Jungfrauen bleiben / bis
 auff den Christag / da sie ihr liebes Kind-
 lein gebürt. Dasselbig Kindlein solt du
 ihr als dann helfen auffstehen / bis sie mit
 ihm in Egyptenland flucht: da solt du
 ihr in dem elend abermahl dienen / bis daß
 sie widerumb heim zeucht: daselbst bleib
 abermahl bey ihr / vnnnd hilff ihr dreissig
 jahr lang mit dem edlen Herrn haushal-
 ten /

ren/

ten/ biß er anfang zu Predigen: alsdann
aber lauffe ihm nach biß er stirbt.

Vnd in den drey vnd dreissig Jahren/
in welchen du dich zu dem süßen Herren
Jesu verdingst als ob er noch auff Erden
sey/ soll dein meinung sein / daß alle tag
deines lebens dem fruchtbaren leben Jesu
Christi gleich förmig sein/ vnd als du alle
tag vmb ein tag / vnd alle Jahr vmb ein
Jahr elter wirst / daß auch dir der zarte
Herr alle tag vmb ein tag/ vnd alle Jahr
vmb ein Jahr elter werd / damit was du
für Sünd auff einen tag thust/ daß sie dir
verzeigen werden durch die Buß/ welche
der Herr denselben tag/ welchen du in der
meinung hast/ geleistet hat: vnd daß also
alles gut / daß du auß gehorsam deiner
Regel / oder sunst auß liebe Gottes thun
wirst/ geheiligt werd / so du es bestreichest
mit dem grossen heilthumb der nachfol-
gung Christi.

Daß du aber ein gewisse zahl habest deß
alters Christi / so magst du an dem obge-
melten Fest vnser lieben Frauen Verkün-
digung ansehen/ vnd Gott dem Vatter
auffopfern die gehorsam seines Sohns/

in welcher er sich geneigt hat in den Jung-
frewlichen Leib Maria / auch alles das er
an dem selben ersten tag gedacht vnd ge-
lidten hat / dann er in dem ersten anblick
seiner empfängnuß zu gleich ein vollkom-
ner Gott vnd ein erkennner alles seines zu-
künfftigen leydens war.

Darnach am anderen tag nach seiner
empfängnuß / opffere dem Vatter / was er
denselben tag gelitten vnd gethan hat / ob
du schon dasselbig nit weißt / so weiß es
aber der Herr wol.

Am dritten tag thu aber also / vnd fahre
also fort von tag zu tag / biß auff den heyl-
gen Christag: an dem selben tag hast du
alles das auffzuopffern / was man von
dem kleinen Kindlein singt vñ lißt / das er
an dem ersten / andern zc. tag nach seiner
geburt gethan hat: vnd das treib durch
das ganz Jahr hinumb / so lang / biß der
tag der verkündigung Maria wider kom-
met.

An dem ersten tag der verkündigung
Maria des anderen Jahrs / fah an auff-
zuopffern / was der Herr Jesus ersten am
tag seines anderen Jahrs gethan / des glei-
chen

eben ihn auch am nächstfolgenden tag/
vnd also fort von tag zu tag das ganze
Jahr vmb / bis daß der tag der verkündi-
gung Marie wider kompt.

So fahedann das dritte Jahr mit dem
Herin an / vnd dz treib von tag zu tag / von
Jahr zu Jahr / bis daß er drey vnd drenzig
Jahr alt wird / also daß ein jedlicher tag
deines lebens sich vergleiche mit seinem
verdienstlichen leben.

Zum warzeichen aber / daß du solchs
alles begerst / so sprich alletag drey Vate-
ter vnser. Das erste Vatter vnser / sprich
dem liebreichen herzen Jesu / was er den
selben tag (welchen du nach obgemelter
weiß in deiner meinung hast) gedachte / ge-
wölle / gemeint / ihm fürgenommen / er-
kennt / geliebt / vnd sich erfreut hat / was
er auch für hergleid / zwangnuß vnd
trangnuß / angst vnd noth / forcht vnd
schrecken auff sein zukünfftiges leyden /
vnd was rew vnd leyd er vmb vnser
sünd gehabt. Das ander Vatter vnser
sprich der vbung seines heiligen Munds /
was er an demselbigen Tag Gebettet / ge-
redt / geschwigen / gessen vnd getruncken
hat.

hat. Das dritte Vatter vnser sprich der
vbung aller seiner glider / seinem weinen/
seuffzen / nider knien / brauchung seiner
sinn / vnd aller seiner tugenden / welche er
den selben tag geübt hat.

Zu dem ersten Vatter vnser / magstu
auch also sprechen: O Herz Jesu Ehrliche / die-
ses Vatter vnser sey zu lob gesprochen der
vbung deines teilsames hertzens / was du an
dem selben tag gedacht / gewöllt / begert vnd dich
gefremt hast : auch allem deinem inwendigen
herzenteid / erangnuß vnd zwangnuß / angst
vnd noth / forcht vnd schrecken auß dein zukünff-
tigs leyden / trew vnd leid vmb vnser Sünden.
Amen.

Zu dem andren Vatter vnser sprich
also: O Herz Jesu Ehrliche / dieses Vatter vnser
sey zu lob gesprochen aller vbung deines heili-
gen Munds / was du an dem selben tag gebet-
et / geredt / geschwigen / gessen vnd getruncken
hast / Amen.

Zu dem dritten Vatter vnser sprich
also: O mein Gott vnd Herz / dieses Vatter
vnser sey lob gesprochen der vbung aller deiner
heiligen glider / deinem weinen / seuffzen / nider-
knien / auch dem gebrauch deiner sinn / vnd allen
deinen tugenden / die du an diesem tag geübet
hast / Amen.

Zu GOT dem Vatter sprich also:
O himmlischer Vatter / ich opffer dir dein wer-
then

then geliebte Sohn/ meinen Herrn Jesum Christum mit allem seinen verdienen/ zu deinem wolgefallen / welches du an diesem tag an ihm gehabt hast.

Dies Gebett mag man sprechen von dem tag der empfängnuß vnsers Herrn Christi/ bis auff den Weihenacht tag.

Darnach aber/ wann das Kindlein Jesus geboren ist/ so laß dein gebett vnd meinung also sein in dem ersten/ andern vnd dritten Jahr/ vnd also für vnd für/ bis er drey vnd dreissig Jahr alt wirdt/ vñ sprich:
O Himmlischer Vatter / ich opffer dir dein geliebten Sohn/ wie er all augenblick dieses tags in deiner ehr verzert / was er sonderlich an diesem tag verdient vnd gelitten/ wie er dich ewigen Vatter bekent/ wie lieb er dich gehabt/ vnd was er auß deiner liebe / dir zu ehren gethan hat/ Amen.

Darnach betrachte / wie sein die Seel erkannt hat / warumb sie von Gott auffgenommen / vnd warumb Gott Mensch worden ist/ nemlich darumb/ daß er in Menschlicher Form mit dem leiden wolt die welt erlösen: wte er in dem selben erkennen daß leyden willklich auffnam / auch wte er ihm fürsetz vnd anschlug alle ding/ welche zu dem werck vnsrer Erlösung gehören:
A 4 hören:

Hörren: wie er dasselb künfftig leyden mit grosser sorg vnd angst betracht/ grossen schrecken vnd forcht darauff het/ vnd es dem Himmlischen Vatter auffopffert: Wie er ein mitlendn mit vns het: Wie all sein leben ein stetter Todt / ja viel mehr dann hundert tausent todt gewesen/ dann er sahe sein Todt allwegen an/ vnd het ihn allzeit im willen/ vnd wisset auch/ wie wehe er ihm thün würd.

Betracht auch alles/ was er an dies. tag gedacht/ gewölt/ im für gesetzt/ vnd gemeint hat. Item sein groß herzleyd/ welches er gehabt hat vmb die vnehr so selnem Vatter erzeigt würd. Item alle Kew vnd leyd so er vmb unsere Sünd het: auch sein heraltliche fremd die er hatte in den obersten kräften seiner Seel/ von dem Göttlichen anschawen vnd ntesen. Item sein gefängnuß in Mutter leib/ darnach sein seuffzen vnd weinen / sein niederkrain vnd betten/ sein schlaffen vnd wachen/ sein essen vnd trincken/ sein reden vnd schweigen/ alles das er an disem tag gethan hat.

Solches alles opffer dem Himmlischen Vatter

Vatter auff/ vnd ſprich alſo: O Herz him-
liſcher Vatter/ ich opffer dir alle die trew/ ſo dei-
nem geliebten Sohn ſein werthe Mutter an
dem heutigen tag erzeigt hat / wie ſchön ſie ſein
gewartet/ wie mit erſamer forcht/ begiriger lie-
be vnd fleißigem ernſt ſie ihm gedienet / wie
freundlich ſie ſich gegen ihm gehalten hat in
worten vnd wercken. Dieſe mütterliche trew
wölle erfüllen mein groſſe verſaumnus gegen
dieſem edlen zarten Kindlein/ Vimen.

Merck ſu daß mit fleiß/ daß dein dienſt
mit dieſem nit außgericht wirt ſein/ ſonde-
ren ſo du dem Herrn gar angenehm wilt
werd. n/ ſo laß dich bedüncken/ wa du biſt/
oder was du huſt / daß das lieblich Kind-
lein Jeſus bey dir ſeye / vnd dir zuſehet.
Darumb ſo hab in deiner betrachtung ein
ſtettges auffſehen auff ihn. Diß aber hat
allermeiſt ſtatt nach ſeiner geburt: dann
was er in Mutterleib geihan hat/ daß mö-
gen wir mit vnſeren groben ſinnen nit
greiffen.

Schöne betrachtung auff Wenhenach-
ten / von der Gnadenreichen Geburt vn-
ſers Herrn vnd Heylands Jeſu
Chriſti.

Der vorgemele Prophet Eſaias
ſpricht: Ein Kind iſt vns geboren/
A 5 vnd

vnd ein Sohn ist vns geben. Dese wort
werden am Christag ihm Introitu oder
eingang der Mess gesungen. Wollen wir
nun betrachten wer der ist / dessen Geburt
wir heut begehen / vnd warumb er geboren
sey / so erfordert diese gnabenreiche Ge-
burt / gar grosse andacht. Nun ist diß nit
daß wenigst stück der Andacht / daß wir be-
trachten die ding / welche gar hoch zu ver-
wunderen seind / vnd vnseren verstande
vnd vernunft weit vbertreffen.

Dieser Edlen Geburt aber / vnser
Herrn Jesu Christi / ist sich wol zu ver-
wunderen / dann da seind wunderbarlich
zusammen kommen / vnd haben sich ver-
eynigt gar vngleiche ding: Dann in dieser
Geburt haben sich vereynigt ein Himmlis-
cher vnd irdischer / ein alter vnd ein jun-
ger / ein begreiflicher vnd ein unbegreif-
licher / ein sterblicher vnd ein vnsterblicher /
ein reicher vnd ein armer. Vnd diese vn-
gleiche ding seind alle in einer person fun-
den worden / vnd heut in dem Krippelin zu
Bethlehem erschienen.

Dieser ding betrachtung / bringet gar
grosse andacht / sonderlich in einem Herr

gen/das da genestzt vnd begirig ist zu dem
Herren : ein solches Herz möcht hie vor
wunder wol zergehen / dann in vnfers her-
zens anschlag vnd schiezen werden wir in
betrachtung dieser Geburt wol zunichten/
sintemahl diese Geburt ist vber alles
menschlich begreiffen / der vorgemelten
ding halben.

Das wir aber bewegt vnd gereizt wer-
den / vns des grossen wunderbarlichen
guts anzunehmen / soziehen vns die zwen
nahmen des Herren Jesu / dann da er zu
Betlehem geboren ward er der mensch-
lichen Natur halben ein Knäblein ge-
nant : Aber der Göttlichen natur halben
würdt er ein Sohn genant. Dann auß
dieser edlen Geburt lernen wir / das
GOTT der Vatter in der Vollkommen-
zeit vom Himmel herab gesandt hat set-
ten Sohn / das ewige Wort/ die ewige
Welsheit. Dieser natürlich Sohn in der
Gottheit ist gesandt worden in diese Welt/
vnd von einer Jungfraw geboren
ein kleines Knäblein in Menschlicher na-
tur.

Das vns aber noch mehr trösten soll/

ist/das dieser Herz vns geboren ist. Dan vns ist das Kind geboren / vns ist ein Sohn gegeben / vmb vnseren willen ist es alles geschehen. Vnd ist diese wunderbare geburt darumb geschehen/ das Gott sich vns gebe/ daß er vns gewünne/das er vns erlöste/das er vns vberkeme. darumb war es im nembllich zuthun.

Ist er nun vmb vnseren willen geboren/ so ist billich / daß wir vns sein größlich annehmen/ daß wir vns nit saumen/ auff daß wir nit vmb sonst empfangen haben/ daß gar grosse gut/ welches dann ein kläglich ding were.

Der heilig Lehrer S. Bernardus spricht / man finde wol etliche Menschen/ in welchen Christus noch nit geboren sey/ vnd d'feind nembllich die vndanckbaren Menschen/ welche nit erkennen/ das groß gut so ihnen von diesem edlen Kindelein widerfahren ist : Es seind auch die Menschen/ die nach ihm nichts fragen / die setzen nit achten/die ihm nit folgen/ja (welches daß aller böses ist) die in verschmehen/ welchen die welt lieber ist dann dieser Edle vnd Hochgelobte Herz Jesus,
Solchen

Solchen Menschen ist er nit geboren / des
wercks haben / dann sie wollen ihn nit /
vnd fragen ihn nit nach / wiewol er der ge-
nugsame halben jederman geboren ist.
Wider solche verschmeher beklagt sich
GOTT also: Wir haben geheilet vnd arze-
ney geben Babilonie (das ist / den Welts-
kinderen) aber sie selnd nicht gesund wor-
den / es hat sie nicht geholffen. Dann diß
groß gut hilfft nicht / man nemme sich
dann desselben an.

S. Bonaventura spricht : Jesus ist
vns nicht geboren / daß wir in sollen hin-
werffen / oder verachten vnd ligen lassen.
Sonderen er ist Geborn daß wir vns sein
annemen / ihn wol vnd schon halten /
vnd thun was ihm zugehört. Wir sollen
in halten als eines grossen Königs Sohn /
der aller ehren wol werth ist. Vnd wollen
wir / daß vns diß groß gut zu lieb werd / so
sollen wir ihm danckbar sein. Daß er vns
aber nicht vns sunst Geboren sey / so ist
billich / daß wir ihm alle Ehr anthun / dann
er ist grösser weder alles lob / so wir ihm er-
bieten mögen / als der Weiß man spricht:
Er ist ober alles / daß gesagt mag werden.

Nun ist von ihm gesagt / daß sein Mutter ein Jungfraw gewesen / vnd auch ein Jungfraw blieben sey: vnd sein Vatter hab kein Weib nie erkant / wem soll dann dieser Jungfrawen Sohn billicher befohlen werden / dan eben den lieben heiligen Jungfrawen?

Von dreyerley Junfrawen / welchen das Kindlein Jesus befohlen soll werden.

Zum ersten / soll dieses Kindlein befohlen werden den Klösterlichen Jungfrawen / welche sich vmb liebe willen des Himmlichen Gesponsen / in die Klöster strenglich einschließen. Solchen Jungfrawen (sprich ich) gehört vor allen dingen zu / diß Kindlein auff zuziehen / dann sie seind vor jeder man ranglich vnd geschickt darzu / dieweil sie von der Welt abgestündert vnd ledig seind. Wann nun diß edel Kindlein von den Weltmenschen wirdt außgeschlagen / soll es bey diesen Jungfrawen statt vnd plas haben.

Zum andern / gehört es auch auff zuziehen denen Jungfrawen / die in der Welt vnbeschlossen vnd doch auch reine Jungf.

Jungfrauen seind. Solchen ist diß Kind-
lein Jesus auch nit versagt / dann ihnen
gebüret auch wol / daß sie sich / so viel ihnen
möglich / annehmen / diß edle Kindlein
auff zuziehen / vnd zuernehmen.

Zum dritten / gehört es nit allein den
obgemelten Jungfrauen zu / sonder auch
allen gläubigen / die des glaubens halber
auch Jungfrauen seind / so sie behütsam
leben / vnd ihre sünst sin in guter hirt ha-
ben. Dann alle Menschen die sich vor
sündlichen schedlichen dingen hüten / ha-
ben empfangen den Namen der Jung-
frawschafft der Seel haben. Darumb
alle die / welche sich annehmen diß Kind-
lein auff zuziehen / sollen sich beflissen / des
gemüthes halber Jungfrauen zu seyn / ob
sie schon des leibs halber nit Jungfrauen
seind.

Wie man dem edlen Kindlein Jesu ein
Hüttelein oder Städelein machen soll.

Das Geistlich Städelein soll seyn der
Geistlich Baw deines inwendigen
Menschens / das ist / ein ganze ab-
kehrung deines Gemüths vnd Herzens / von allem
terdis

irdischen vnd zergenglichen dingen/also/
daß welches vor ist gewesen ein Stall des
bösen Geists/soll jetzt sein ein wohnung
Gutes.

Der Bau soll gegründet sein auff den
Felsstein/ das ist/ auff den Herrn Jesum
der ist der starck Fels / auff welchen man
bauen soll/mit einem besten Glauben.

Die Mauer ist die Hoffnung / daß du
hoffnung habest/derselb Herr Jesus werd
dich nit verlassen.

Darnach must du haben zwei gute
starcke Seil / die erst muß sein gehorsam/
die ander / willige armuth : Diese Seil
müssen mit banden in die Mauer geschlos-
sen werden / welche band seind die Liebe
vnd Furcht Gottes.

Auch mustu darumb machen ein zain/
der auff der einen seiten gestochten sein mit
dreyen Tugenden / nemlich mit Demü-
tigkeit/ Gedult vnd Stillschweigen. Auff
der andern seiten / soll er auch mit dreyen
Tugenden verzeuget sein / nemlich mit
Abbruch/ Casteyung/ vnd Reinigkeit des
hertzens.

Der Wertel oder Leyn soll sein/die ver-
harrung im guten bis ans end. Das

Das Tach auff diesem Baw / soll sein die Vernunft vnd das auffmercken deines ganzen Lebens.

So du nun diese ding verbracht hast / solt du darein beruffen den Joseph / daß er das Städelein allenthalben bessere vnd außraume: dann Joseph bedeut die Reu vnd daß mißfallen aller sünd.

Mit einer rechten Reu kompt in das Herz ein Geistliche freud vnd iubilierung in Gott / Darauß entspringt Hoffnung in Gott / Das sind zwey Thierlein / welche du solt stellen in dein Städelein / vnd sie binden an den strick eines starcken guten willens vnd fürsaz.

Vnd so diese ding alle also geordnet seind / so sey ohn zweyffel / der Her Jesus wirdt in deinem Städelein geboren werden / vnd zu dir einkehren mit seinen Göttlichen gnaden.

Auch solt du dem Herin machen ein Krippelein / welches soll sein dein Herz / daß solt du ihm geben vnd beretten / auch wol umbzeunen vnd umbstecken.

Zu dem Krippelein aber gehören fünf
ferley

ferley Zaunstecken / das seind fünfferley
Tugend.

Die erste Tugend ist reinigkeit des Ge-
mühts vnd Willens / daß du allen vnrei-
nen gedancken widerstehest.

Die andere ist Brüderliche Lieb vnn-
drew gegen deinen Nächsten / daß du mit-
leiden habest in seinem anligen / es sey zele-
lich oder geistlich.

Die dritte ist Fried / daß du dein Herz
zu frieden stellet gegen allen Menschen.

Die vierte ist Sanfft mühtigkeit gegen
allen denen / so dich verfolgen.

Die fünfte ist Danckbarkeit / daß die
Gott danckbar seiest in allen dingen / es
sey ihn lieb oder leyd.

Darnach solt die das Kriplein zäumen
mit andacht deines Gebets / vnn-
d mit
geistlicher betrachtung. Als dann sey ohn
zweyffel / der Herz Jesus wird in deinem
herzen new gebohren werden.

Wie man das Kindlein Jesus soll ver-
sorgen mit aller nohtturfft / wie einem
Kind zugehört.

W Er ein Kind hat / der muß es auch
fürsehen mit Speiß / Kleydern vnd
anderer nohtturfft: also solt du auch dein
Kindt Jesum geistlich versorgen mit den
folgenden stücken / nemlich mit geistli-
cher übung der Tugend / vnd mit abster-
bung aller vneugend / dann je mehr du
das außgewählte Kindlein gegenwertig
hast / je mehr wirst du gereizt / dem Kind-
lein viel zu schencken. Welches seind aber
die Gaben / die du dem Kindlein schencken
solt? Es seind nemlich / daß du nit hand-
lest wider die Liebe / item daß du nit von
deines Nechsten gebrechen redest / item daß
du schwelgest / so man dich beleydiget; item
daß du vermendest alles was deinem
Nechsten beschwärllich vnd vberlässig ist;
item daß du solt gutes wider vbel's thun.
Vnd wan du des dings viel zusamen hast
bracht / so mach dem kindlein windeln vnd
hembdlein darauß / dann die Liebe bedecket
die

die vñle der Sünd/ vñnd ist alleiñ das
hochzeitlich Kleid.

C A P V T II.

Von sechserley Pflegen / damit man die-
sem thewren Kindlein warten soll/
auß S Bonaventura gezogen.

Zum ersten / soll man es baden / auß
dem warmen Bronnen der Zäher.

Zum andern / soll man es spenssen mit
heyliger Betrachtung.

Zum dritten / soll man es vñmbragen
mit den armen der Liebe.

Zum vierten / soll man es küssen mit
starcker begird der andacht.

Zum fünfften / soll man es einwicklen
in die inwendig schoß des Gemühs.

Zum sechsten / soll man es niderlegen
vñnd zudecken / mit der decken der keuschheit
vñnd reinigkeit.

Wie man dem Newgebornen Kindlein
Jesu ein warmes Bädlein soll wachen.

Das Bädlein soll nit kalt sein / dann
das Kindlein were darzu zu jung.
Das